

dbb-Branchentage

# Bessere Bezahlung und Übertragung auf die Beamten

## Finanzverwaltung in Niedersachsen: Mehr Einkommen, mehr Personal

Im Rahmen der dbb-Branchentage diskutierten am 25. November 2014 im Vorfeld der Einkommensrunde 2015 Mitglieder der Deutschen Steuer-Gewerkschaft (DSTG) in Verden / Aller. Der stellvertretende dbb Bundesvorsitzende und Fachvorstand Beamtenpolitik, Hans-Ulrich Benra, kritisierte: „Die Kolleginnen und Kollegen können die Flut von Steuererklärungen und Anträgen schon lange nicht mehr bewältigen. Sie arbeiten zum Teil über die Belastungsgrenze hinaus und bekommen den Unmut der Bürgerinnen und Bürger zu spüren, die immer länger auf Erstattungen warten. Neben einer Einkommenserhöhung brauchen wir endlich mehr Personal.“ Der Vorsitzende der DSTG Niedersachsen, Thorsten Eichenauer, forderte die zeit- und inhaltsgleiche Übertragung des Ergebnisses auf die Beamtinnen und Beamten.



## Gymnasiallehrerinnen und Gymnasiallehrer in Sachsen-Anhalt: Übertragung des Tarifergebnisses

Der dbb diskutierte am 26. November 2014 im Goethe-Gymnasium Weißenfels mit Mitgliedern des Deutschen Philologenverbands (DPHV) die Forderungen zur Einkommensrunde 2015. Besonders wichtig sei es, das Tarifergebnis zeit- und wirkungsgleich auf die verbeamteten Kolleginnen und Kollegen zu übertragen, sagte Jürgen Mannke, Vorsitzender des Philologenverbands Sachsen-Anhalt: „Wer hochmotivierte Lehrkräfte haben will, muss deren Leistung besser honorieren und ihnen Aufstiegschancen bieten.“ Willi Russ, Zweiter dbb Vorsitzender und Fachvorstand Tarifpolitik: „Wir wollen eine Entgeltordnung für Lehrkräfte, damit endlich Schluss ist mit der einseitigen Festlegung der Eingruppierung der tarifbeschäftigten Lehrerinnen und Lehrer durch die Arbeitgeber.“



dbb aktuell

dbb  
beamtenbund  
und tarifunion

Herausgeber:  
dbb beamtenbund  
und tarifunion  
Friedrichstraße 169/170  
10117 Berlin

Verantwortlich:  
Willi Russ  
Fachvorstand Tarifpolitik

Fotos:  
Friedhelm Windmüller,  
dbb



## Polizeikräfte in Berlin: Endlich ordentliche Bezahlung

Am 27. November 2014 fand der Branchentag „Öffentliche Sicherheit“ in Berlin statt. Der dbb Bundesvorsitzende, Klaus Dauderstädt, machte deutlich, dass Einkommensunterschiede, wie sie derzeit zu Beschäftigten des Bundes und der Kommunen bestehen, für die Landesbeschäftigten nicht hinnehmbar seien. So betrage der Abstand zu Bund und Kommunen ab März 2015 schon 3,85 Prozent. Der Bundesvorsitzende der Deutschen Polizeigewerkschaft (DPoIG), Rainer Wendt, verwies auf die große Verantwortung und die Gefährlichkeit des Jobs der Polizistinnen und Polizisten. „Ausgerechnet in Berlin mit mehr als zehn Millionen Touristen, mit über 4.000 Demonstrationen und Veranstaltungen, die die Polizei begleitet, und mit zahllosen hauptstadtbedingten Belastungen, die einzigartig sind, wird die Polizei mit Abstand am schlechtesten bezahlt.“

## Straßenwärterinnen und Straßenwärter in Rheinland-Pfalz: Jeden Tag volles Risiko

„Wer tagtäglich diesen gefährlichen Job macht und volles Risiko eingeht, um für sichere Straßen zu sorgen, muss angemessen und fair bezahlt werden“, betonte Willi Russ im Gespräch mit den Kolleginnen und Kollegen der VDStr.-Fachgewerkschaft der Straßen- und Verkehrsbeschäftigten am 28. November 2014 in Wittlich. „Wir tragen rund um die Uhr die Verantwortung für eine funktionierende und sichere Verkehrsinfrastruktur in Deutschland – oftmals unter lebensgefährlichen Bedingungen. Diese Leistung hat ihren Preis“, unterstrich auch Werner Ege, stellvertretender Bundesvorsitzender und Landesvorsitzender Rheinland-Pfalz / Saarland des VDStr.





**dbb**  
beamtenbund  
und tarifunion

Bestellung weiterer Informationen

Name

Vorname

Straße

PLZ/Ort

Dienststelle/Betrieb

Beruf

Beschäftigt als:

<input type="checkbox"/> Tarifbeschäftigte/r	<input type="checkbox"/> Azubi, Schüler/in
<input type="checkbox"/> Beamter/Beamtin	<input type="checkbox"/> Anwärter/in
<input type="checkbox"/> Rentner/in	<input type="checkbox"/> Versorgungsempfänger/in

Ich möchte weitere Informationen über den dbb erhalten.

Ich möchte mehr Informationen über die für mich zuständige Gewerkschaft erhalten.

Bitte schicken Sie mir das Antragsformular zur Aufnahme in die für mich zuständige Gewerkschaft.

Ich bin mit der Erhebung, Verarbeitung und Nutzung meiner Daten, die zur Erfüllung der Aufgaben und Zwecke des dbb und seiner Mitgliedsgewerkschaften notwendig sind, einverstanden.

---

Datum / Unterschrift

Unter dem Dach des dbb bieten kompetente Fachgewerkschaften eine starke Interessenvertretung und qualifizierten Rechtsschutz. Wir vermitteln Ihnen gern die passende Gewerkschaftsadresse.  
dbb beamtenbund und tarifunion, Geschäftsbereich Tarif, Friedrichstraße 169/170, 10117 Berlin,  
Telefon: 030.4081-5400, Fax: 030.4081-4399, E-Mail: tarif@dbb.de, Internet: www.dbb.de